

Die deutsch-tschechischen Kundgebungen in Prag.
Prag, 10. August. Gestern vormittag wiederholten sich die gemeinsamen patriotischen Kundgebungen der Deutschen und Tschechen. — Die deutschen und tschechischen Blätter heben hervor, daß bei den gemeinsamen Kundgebungen der Deutschen und Tschechen, besonders vor dem deutschen Konsulat kein Mißton die Harmonie patriotischer Gefühle gestört habe. Solche gemeinsame Kundgebungen, die man für unmöglich gehalten hätte, riefen die Nachrichten von dem deutschen Erfolg in Rütich und von dem bedeutungsvollen Sieg im Kampfe gegen die Mächte der Tripleentente hervor. In diesem Augenblicke gebe es nur ein Volk in Prag, die Oesterreicher.

Raffenanmeldungen zum Roten Kreuz.
Berlin, 10. August. W. T. B. Die am 5. Mobilmachungstage eröffnete Zentralmeldestelle des Roten Kreuzes hat bisher 92 000 Anmeldungen zum Dienst in der freiwilligen Kriegskrankenpflege entgegen genommen.

Annahme des Königs von Bayern.
München, 10. August. Der König hat eine umfassende

Amnestie erlassen, nach der angefaßte der opferfreudigen Vaterlandsliebe, die das ganze Volk beherrscht, die Strafen für eine ganze Reihe von Vergehen nachgelassen werden.

Überwachung des Brotverkaufs.
Breslau, 10. August. W. T. B. Verschiedenen Blättern zufolge, hat der Magistrat achtzehn Bädermeister beauftragt, die Vorschriften über das Gewicht und den Preis der Semmeln und des Brotes zu überwachen. Sie sind mit Ausweisen versehen. Es wird unachtsamlich mit den schärfsten Maßnahmen gegen diejenigen Bädermeister vorgegangen werden, die die Vorschriften des Magistrats verletzen.

Abreise des deutschen Gesandten aus Serbien.
Risch, 10. August. Der deutsche Gesandte ist gestern abgereist, nachdem er den Schutz der deutschen Reichsangehörigen dem Gesandten der Verein. Staaten Amerikas anvertraut hatte.

Wettervorhersage
der Königl. Sächs. Landeswetterwarte
für den 11. August:
Südwestwind, wechselnde Bewölkung, warm, trocken.

Briefkasten.

S. B. hier. — Daß an der Börse ein Steigen des Wehlpreises eintreten wird, war vorauszu sehen. Das hängt damit zusammen, daß sehr große Einkäufe gemacht wurden, wodurch der Preis naturgemäß in die Höhe getrieben wurde. Uebrigens treffen die Bestimmungen über die Höchstpreise auch den Großhandel. Ebenso hat die Regierung den Terminhandel (die Spekulation) mit Getreide verboten. Sie sehen also, daß man den Leuten genau auf die Finger sieht. Von einer Veröffentlichung Ihrer Zuschrift müssen wir absehen, doch haben wir Ihr Schreiben den amtlichen Stellen zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Die Fortsetzung des laufenden Romans befindet sich in der Beilage.

Herausgeber: Emil May.
Druck und Verlag der Buchdruckerei Friedrich May.
Verantwortlicher Redakteur: Max Fiederer.
Sämtlich in Bischofswerda.



Die deutschen Grenzen.

Im Osten und im Westen unseres Vaterlandes steht der Feind. Im Osten russische Horden, im Westen die Revancheschreier, und über die See her kommen des treulosen Albions Geschwader, um mit unserer stolzen Marine den Kampf zu wagen. Feinde ringsum — aber kein deutsches Herz bangt in diesen schweren Tagen, wer immer uns den Fehdehandschuh hinwirft, er findet uns bereit. Sie werden eine Entschlossenheit und einen Siegeswillen bei uns finden, die den höchsten General genau so wie den letzten Soldaten beherrschen. Den deutschen Waffen im Osten und Westen und wo immer bleibt der Sieg!

Die diesjährige
Obstnutzung
der Gemeinde Nieder-Neukirch,
soll unter den, vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen
Sonntag, den 16. August, nachmittags 3 Uhr
meißbietend verkauft werden. Sammelort: **Berners Restauration.**
Der Gemeinderat.

Spendet Liebesgaben für die Krieger, die ins Feld ziehen!
In dankenswerter Weise sind dem Ausschuß, der sich die **Bewirtung der durchziehenden Soldaten** zur Aufgabe gestellt hat, reichlich Mittel zugeflossen. Aber noch darf die Quelle nicht versiegen. Es wird darum um weitere Spenden gebeten, die auch von der Geschäftsstelle dieses Blattes entgegengenommen werden.

Georgenbad Nied.-Neukirch
Jeden Mittwoch:
ff. Blinjen u. Caffee.
Mienstag, den 11. d. M. abends 8 Uhr
soll die diesjährige
Obstnutzung
der Gemeinde **Belmsdorf**
unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen in **Löhners's Gasthof** verpachtet werden.
Der Gemeinderat.

Alle, die ihren Bedarf in
**Stühlen, Minister-,
Kontor- u. Klavier-
sesseln, Ulrich's
Patent-Faulenzer,
Spiegeln**
sowie sämtl. **Fenster-
vorrichtungen**
decken wollen, kaufen sie gut und
billig im **Einzelgeschäft**
G. H. Panzer,
Brauhausgasse, Ecke Georgstr.
Das einzige Geschäft am **Platz.**
Auch werden daselbst **Stühle**
zu allen Festlichkeiten **verliehen,**
sowie **Stühle eingezogen** und
Fleischtröge verkauft.

Suche Burschen,
16—18 Jahre alt, welche Lust zur
Schweizererei haben, bei hohem Lohn.
Daselbst wird auch
eine Magd
gesucht. Zu melden beim **Ober-
schweizer auf Rittergut Ziedlitz**
bei Ußst a. T.

Dienstmagd,
wegen Erkrankung der jetzigen, **sofort**
gesucht.
Zu erfahren in d. Geschäftsst. b. St.

3 schöne starke
Zugkühe
sind zum Verkauf bei
E. R. Tille, Bischofswerda.

3 starke **Zugkühe**
sind zu verkaufen
Wettichapflich Nr. 14.
Eine junge starke

Sattelkub
zu verkaufen **Ranschwitz Nr. 9.**
Ein gut eingefahrener
Bulle,
guter Zieher, geduldig, ist preiswert
zu verkaufen **Hohla Nr. 16.**

Sattler-Gehilfen
für **Brotbeutel** suchen
Ludwig Winter & Co., Bischofswerda.

Danksagung.
Allen lieben Freunden und Bekannten für die
liebvolle Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben
unvergesslichen Gatten, sowie für das Geleite zur letzten
Ruhestätte und den herrlichen Blumenschmuck spreche
ich hiermit meinen **innigsten Dank** aus.
Bischofswerda, den 10. August 1914.
Olga Petrack
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen,
meiner lieben Gattin, unserer herzensguten Mutter, Groß-
und Schwiegermutter,
Auguste Leuner,
drängt es uns, für die Liebe und Anteilnahme, welche uns
bei ihrem Hinscheiden entgegengebracht worden sind, sowie
für den herrlichen Blumenschmuck und das zahlreiche
Geleit zur letzten Ruhestätte, allen unseren tiefgefühltesten
Dank auszusprechen.
Frankenthal, Radeberg, Hannover, N.-Ottendorf, 8. Aug. 1914.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

habe ich nicht, aber dieses möchte ich Ihnen geben. Bertan- für „gute Briefe“ erklärt werden, wenn nicht der gegen Sie
 Stensta, H. B.